

Der Roman der System-Rundfunk-Korruption

Soeben ist erschienen:

REINHOLD SCHARNKE

Wir schalten um!

Ein Roman vom Rundfunk

Mit diesem Buch kommt ein viel umstrittener und bis vor kurzem beschlagnahmter Roman des Berliner Schriftstellers Reinhold Scharnke zum endlichen Erscheinen.

Noch vielen wird es aus der Tagespresse in Erinnerung sein, daß im März 1932 plötzlich der „Schlüsselroman“: „Wir schalten um!“ auf Betreiben des Berliner Rundfunkintendanten Dr. Hans Glesch von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden ist. In dem darauffolgenden Prozeß wurde der Autor wegen schwerer formaler Beleidigung zu sechshundert Mark Geldstrafe bezw. dreißig Tagen Gefängnis verurteilt. Das Buch — in der Öffentlichkeit noch nicht erschienen — wurde verboten! Inzwischen hat sich fast alles in diesem Roman gegen die damaligen Rundfunkgewaltigen Vorgebrachte bewahrheitet; die maßgebenden Instanzen des neuen Deutschlands haben das Verbot des Romans nunmehr aufgehoben.

Reinhold Scharnke gibt mit diesem Buch eine, mit großer Realistik geschriebene, bis zur letzten Seite spannende Schilderung, wie die Rundfunk-System-Größen in schamlosester Weise den deutschen Künstler drangsaliert und die sauer hergegebenen Rundfunkgebühren der Volksgenossen in eigennütziger Weise verwirtschaftet haben.

Ⓢ 15 Bogen Umfang / Kartoniert RM 2.90, in Ganzleinen gebunden RM 3.90 Ⓢ

SCHILDHORN VERLAG / BERLIN W 50